



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CLXXIII. Markgraf Johann gestattet dem Wilke Giesebrechtsdorf das Dorf
Woldenberg zu verpfänden, am 27. Juni 1429.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

vor den tegeden, den olde Mathias hadde vorfettet, vnde teyn marck lubfch, de Hern Mathias gaff Hardtwich Mutzell van mynes vader wegen vor de beteringe an deme Dorppe Verchlippe vnd myn vader vorlaten fcolde vnde wolde to eynem rechten erue, fo vorlate ik vnde myne eruen heren Mathias, vnfen vedderen, vnde fynen eruen dat varfcreuen Dorpp Verchlippe myth aller fyner tobehoringhe, nichts vthbofcheiden, to eynem rechten erue, fo dat wy dar nichtes in boholden, wen eyne houe tegeden, den Hans Hollander van vnff to leene, vnde ick vnde myne eruen scollen vnde willen heren Mathias vnde fynen eruen desfes varfchreuen Dorppes rechte gewerer fyn vor allweme to rechte. Tuge deffer Degedinghen vnde erfliker vorlatinghe findt De duchtighe Vlrigk von Jagow, Ghues van Hitzker, Achim Plate vnde Fredrick Hake vnde Her Johan Kukenbiter, vfe fchriuer, vnde mer framer lude lovenwerdich. Dath alle desse varfcreuen fücke scollen stede vnde vafte werden holden funder iennigerleye argelife, infal effte nefunde, fo hebbe ick Mathias von Jagow erfcreuen, Henninges fone, to eyner willenheit vor my vnde myne eruen Myn Ingefegell vnd Vlrigk van Jagow vnd Ghues von Hitzker to eyner willicheith vfe Ingefegell myth willen vnde eyndrechtliken heten hengen an desfen breff, Schreuen na Gades bordt Verteynhundert iar, darna in deme negen vnd twyntigften iare, in funte Gregorius daghe des hilligen Pawefes.

Gerden's Dipl. I, 556.

CLXXIII. Markgraf Johann gestattet dem Wille Giesebrechtsdorf das Dorf Woldenberg zu verpfänden, am 27. Juni 1429.

Wir Johannis, von gots gnaden marggraff zu Brandenburg vnd Burggraff zu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit dissem brieff fur allermeniglich, das fur vns komen ist vnser lieber getreuer willeke Giesebrechtstorf, vns sein anlangende not in darczu bewegende ange-richt vnd fleissiglichen gebeten hat, das wir jm gunnen, vulborten vnd erlauben wolten, das er tilen dobberkown das dorff woldenberg mit allem rechte auf einen rechten widerkauff für achczig schogk uerkauffen mocht, vnd wann wir nu sein anligend not vnd auch sein fleissig bete angesehen haben, hirvmb haben wir jm desselben widerkauffs mit dem gnanten tilen dobberkown zu ton gegonnet, erlobet vnd gevulbort, gonnen, erlauben vnd vulborten jm den auch in obgeschriebnem malz zu ton in crafft diez briefs, doch vns, vnfern erben vnd nachkomen an vnfern vnd sunst einen yeczlichen an seinen gerechtigkeiten vnshedlichen ongeuerde. Zu urkund mit vnserm anhangenden Insigel uerfigelt vnd geben zu Berlin, nach crifti vnfers herren geburt vierzehnhundert jare vnd darnach in den newnvndczweinczigsten jaren, am nechsten mantag für sant peter vnd pauls tag der heiligen czwelf boten.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 35.